Newsletter 2025/01

Bericht vom Literaturabend zu dem Thema

„**Literatur und Humor – Alte und neue Autoren**“

am **30. Januar 2025** im KUHtelier, Karben
Teilnehmer: ca. 50

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Literatur,

wir vom Literaturforum hoffen sehr, dass Sie alle wohlbehalten und gesund in das neue Jahr gekommen sind!

Es ist schon fast Tradition, wenn die Aktiven das neue Jahr mit einer Veranstaltung unter dem Motto „**Literatur und Humor**“ begrüßen. Das (beinahe) vollbesetzt KUHtelier bewies eindrucksvoll, dass offensichtlich viele Freunde der Literatur diese Tradition lieb gewonnen haben und schätzen. Auch die Stimmung im Publikum war heiter und entspannt. Beste Voraussetzungen für einen gelungenen Abend!

Ein nicht minder gut gelaunter **Reinhardson**, der mit seiner Gitarre die Musik des Abends beisteuerte, rundete den Abend schwungvoll zu einem harmonischen Ganzen ab.

Hans Georg Schrey, der Organisator dieser ersten Veranstaltung des Jahres, eröffnete den Abend mit einer kurzen Einführung. Auf eine Besonderheit machte er aufmerksam: Auf **Reinhardsons** Wunsch hin haben wir auf den ausliegenden Programmzetteln nicht vermerkt, welche Stücke er spielen würde – das sollte eine zum Programm passende Überraschung sein! Das war der Grund, weshalb statt der Titel der Musikstücke dort etwa zu lesen war: „Wie der größte deutsche Dichter den größten deutschen Showmacher inspiriert hat“. Dahinter steckte Rudi Carrell und sein damaliger Hit „Goethe war gut“, der noch heute bekannt ist.

Den Anfang machte **Dr. Hans Kärcher**, der es sich abermals nicht nehmen ließ, einmal mehr einen Klassiker auf die Bühne zu bringen. Mit dem eigenwilligen wie humorigen „Wollust ward dem Wurm gegeben“ zitierte er niemand geringeren als **Friedrich Schiller** und aus der berühmten „**Ode an die Freude“**. Von dort schlug er einen Bogen zum Intriganten Wurm in Schillers „**Kabale und Liebe**“, um dann mit Schiller über die „**Würde der Frauen**“ und „**Kastraten und Männer**“ zu sinnieren.

Den Vortrag von **Annette Wibowo**, die leider krankheitsbedingt selbst nicht auftreten konnte, präsentierte unsere 1. Vorsitzende **Almut Rose**. Annette Wibowo stellt in ihrem Beitrag den Dichter **Ludwig Thoma** vor, der mit satirischer, kritischer bis hin zu erotisch-pikanter Dichtung auf sich aufmerksam machte. Sie wählte die Gedichte „**Resignation**“ (zum Wahlverhalten der

Deutschen), „**Ehrlicher Protest**“ (über Vetternwirtschaft in der Politik), „**Meinem liebsten Mädel**“ und „**Sexuelle Aufklärung**“ aus.

Ein weiterer Klassiker, nämlich **Heinrich Heine**, stand als nächster Beitrag auf dem Programm. **Hans-Martin Thomas** stellte den feinsinnigen und ironisch-satirischen Humor Heines heraus, indem er einige Stellen aus Heines Versepos „**Deutschland. Ein Wintermärchen**“ zitierte. Heine, der bereits seit 1831 in Frankreich lebte, unternahm 1845 eine Reise nach Deutschland, die er zum Anlass zu allerlei satirischen Bemerkungen nahm. Heines Liberalismus trifft auf ein erstarrtes, reaktionäres Deutschland!

Vor der Pause beglückten **Ingrid und Robert Axt** auf eine äußerst unterhaltsame Weise das Publikum mit der dialogischen Darbietung – man kann sagen eines Sketches! – eines Textes von **Kurt Tucholsky**: „**Ein Ehepaar erzählt einen Witz**“. Man konnte gleichsam mit Händen fassen, wie der großartige Loriot bei Tucholsky zur Schule ging! Ein Ehepaar versucht, einen Witz zu erzählen. Das Ganze muss natürlich großartig scheitern und endet in einem riesigen Ehekrach! Tucholsky veröffentlichte diese Szene 1931 unter seinem Pseudonym Peter Panter in der Vossischen Zeitung.

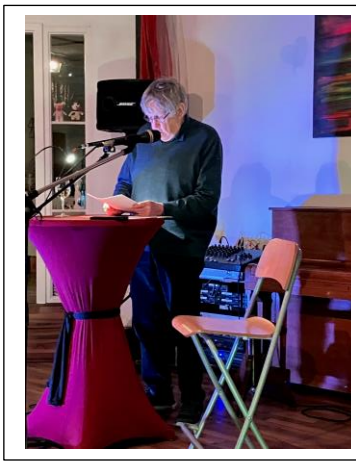
Der Organisator des Abends **Hans Georg Schrey** stellte dem Publikum **Alexander Spoerls** Buch „**Memoiren eines mittelmäßigen Schülers**“ von 1950 vor. Der Autor ist der Sohn **Heinrich Spoerls**, den wohl jeder kennt – und sei es nur durch die berühmte Verfilmung seines Romans „**Die Feuerzangenbowle**“ mit Heinz Rühmann. Jakob von Tast, der Protagonist des Romans, schaut auf seine Schulzeit zurück und damit vor allem auf viele seiner Streiche und Dummheiten. Neben den humorigen Stellen des Buches scheinen aber auch immer wieder die Schrecken der Nazizeit auf.

Zu guter Letzt stellte **Rosie Cordsen-Enslin** das Buch „**Mein geliebter Lügner**“ von **Sarah Kishon** vor, die Ehefrau des Satirikers **Ephraim Kishon**. Der Untertitel dieses augenzwinkernden Werks „Bekenntnisse der ‚besten Ehefrau von allen‘“ gibt schon die Richtung vor: Es handelt sich um eine nicht minder satirische Antwort der Frau auf einen berühmten Mann, der, trotz seiner Berühmtheit, letztendlich eben doch nur ein Mann und Ehemann ist!

Damit – nach einem letzten Lied von **Reinhardon**: „Ein Lied, das die Plattenfirmen so nicht haben wollten“ – beschloss **Dr. Michael Rettinger** den Abend und verabschiedete das Publikum.

>>> Bitte weiterblättern

LITERATURFORUM KARBEN E. V.



Dr. Hans Kärcher zitiert aus Werken Friedrich Schillers

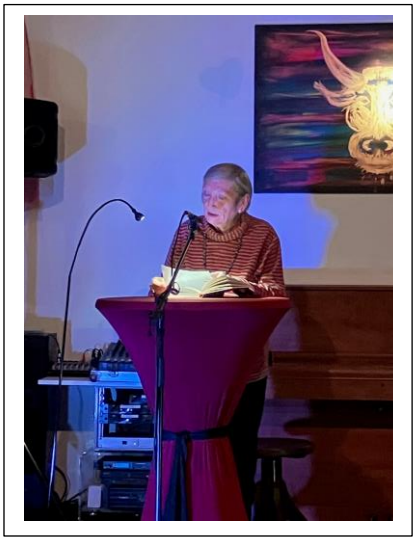
Reinhardon in seinem Element! Er begleitete den Abend musikalisch

Almut Rose vertritt Annette Wibowo: Ludwig Thoma

Ingrid & Robert Axt erzählen Tucholskys Witz!

Hans Georg Schrey stellt Alexander Spoerl vor

>>> Bitte weiterblättern



Rosie Cordsen-Enslin über das Buch von Sara Kishon

Hinweis zu der nächsten Veranstaltung:

Unsere nächste Veranstaltung findet am **27. Februar 2025** statt. Dieses Mal stehen sogenannte „One-Hit-Wonders“ auf dem Programm, also „**Literarische Eintagsfliegen**“. Wir stellen Werke vor, die Bestseller waren und es noch sind, und viele dieser Werke haben Eingang in den Kanon großer Literatur gefunden. Doch diese Werke waren Eintagsfliegen, von den Autoren und Autorinnen, die wir präsentieren, wurde nichts weiter veröffentlicht – oder die folgenden Werke blieben erfolglos oder sind vergessen.

Unser Literaturabend findet wie immer im **KUHtelier** in Groß-Karben statt, **Einlass ist ab 19 Uhr**. Der Eintritt ist frei.